



Die Teilnehmer des Promi-Entenrennens zusammen mit den Organisatoren.

Fotos: Jessica Seidel

„Die Haltungsnote ist wichtig“

Beim Promi-Entenrennen wurde heuer im Regen gekegelt

Eher mäßiges Wetter, aber dafür ambitionierte Teilnehmer und jede Menge Spaß: Das Promi-Entenrennen am Samstag vor der Jesuitenkirche war erneut eine launige Veranstaltung im Vorfeld des eigentlichen Rennens am 9. Oktober.

Im vergangenen Jahr wurde Enten-Basketball gespielt, dieses Mal wurde mit den gelben Plastiktierchen gekegelt. Auf zwei aneinander gereihten Biertischen galt es, einen Ball so in die aufgestellten Enten zu schubsen, dass diese vom Tischende fallen. Für jeden gelben Vogel am Boden gab es einen Punkt, wie Carsten Bonas vom Familienhaus erklärte.

Allerhand Promis, darunter Politiker aus Stadt und Landkreis und Vertreter von THW und Feuerwehr, versuchten daraufhin ihr Glück. Den Anfang machte Oberbürgermeister Markus Pannermayr, der zwar nicht viele Enten vom Tisch befördern konnte, dafür umso mehr Spaß bei der Sache hatte. „Fuchs, du hast die Ente geschubst“, scherzte Pannermayr etwa in Richtung des Vorjahrgewinners Andreas Fuchs, als dieser an der Reihe war.

Gewinner in spannendem Wettkampf ermittelt

Über drei Runden wurde erbittert gezielt, geschubst und auf möglichst viele Punkte gehofft. Den ersten Platz spielten letztlich Holger Frischhut und MdB Alois Rainer zwischen sich aus. Mit fünf zu vier Punkten setzte sich Rainer schließlich durch und gewann das Entenkegeln.

Somit erhielt der Bundestagsabgeordnete die sogenannte „Wanderrente“, die Siegetrophäe in Form einer quietschgelben Enten-Spar-



Oberbürgermeister Markus Pannermayr hatte zwar beim Kegeln etwas Pech, aber dafür umso mehr Spaß.

büchse. „Es ist Tradition, dass der Gewinner über das Jahr hinweg Spenden in der Ente sammelt und sie dann beim nächsten Rennen wieder zurückbringt“, erklärte Bonas. „Da weiß ich schon den strategisch besten Platz für die Ente: bei mir in der Metzgerei“, so Rainer. Er hoffe sogar darauf, die Ente zwischendurch leeren zu müssen, um Platz für weitere Spenden zu schaffen.

-sei-

Info

Am kommenden Samstag können Lose noch am Verkaufsstand der Christuskirche am Stadtplatz gekauft werden. Ein Los kostet fünf Euro, dazu gibt es eine Partner-Ente

geschenkt. Weitere Verkaufsstellen sind weiterhin: Pfarramt Christuskirche (Pestalozzistraße 2), Begegnungscafé im Familienhaus (Eichendorffstraße 11), Leserservice des Straubinger Tagblatts, Modenhafner, Café Anna, Kinderladen Spatz, Spielwarengeschäft Frechdax und Punktapotheke. Letzte Chance für den Erwerb einer Startnummer ist am Renntag, 9. Oktober, von 12 bis 13.15 Uhr am Parkplatz des Wasserkraftwerks an der Westtangente.

Siegerehrung ist gleich nach dem Rennen um 15 Uhr. Wer an diesem Tag nicht dabei sein kann, findet die Gewinnerliste im Internet unter www.straubinger-entenrennen.de